



Guter Unterricht an der Volksschule Beispiel Schweizer Geschichte

Einladung zu einem Vortragsabend mit Diskussion

Dienstag, 4. April 2023, 19.00 Uhr

Pfarreizentrum Liebfrauen, Weinbergstr. 36, 8006 Zürich

Heute müssen sich unsere Kinder – von oben verordnet – die Stoffhäppchen des Lehrplan 21 häufig selbst beibringen. Den Lehrerinnen und Lehrern fehlt in den integrierten und zu grossen Klassen oft die Zeit, um mit ihrer Klasse den Lernstoff in Ruhe zu erarbeiten, so dass *jedes* Kind die Chance hat, sich die unentbehrlichen Grundlagen in allen Fächern anzueignen. Zudem wird in der heutigen Lehrerbildung der gründlichen Aneignung des notwendigen Wissens zu wenig Bedeutung beigemessen, so dass mancher Junglehrer zu schmale Kenntnisse ins Schulzimmer mitbringt.



Am 4. April werden wir eine **spannende Geschichtslektion** erleben können, die uns der langjährige, begeisterte Sekundarlehrer Hanspeter Amstutz zeigen wird. Anschliessend haben wir Gelegenheit zu einer ausführlichen Diskussion: Was ist zu tun? Wie können wir dazu beitragen, dass an unseren Schulen wieder ein Unterricht stattfindet, der *allen* Kindern einen vollen Rucksack für ihr Leben mitgibt?



Hanspeter Amstutz, Ehemaliger Bildungsrat und Sekundarlehrer, Fehraltorf:

Der Geschichtsunterricht an der Volksschule führt in vielen Klassen ein Mauerblümchenda-sein und gilt oft als langweilig. Die Schweizer Politik kümmert sich lieber um Frühfremdsprachen als um die Grundbildung in Geschichte.

Unsere Schule braucht eine neue, spannende Erzählkultur für die Geschichte unseres Landes.

Im bildunterstützten Vortrag von Hanspeter Amstutz tauchen Sie in die dramatischen Jahre 1939 und 1940 ein. Anhand dieses praktischen Beispiels wird das narrative Geschichtskonzept erläutert.

Wir laden alle interessierten Bürger herzlich ein, sich an der Diskussion mit unserem Referenten zu beteiligen. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit Ihnen zusammen.

Eintritt frei, Kollekte für Saalkosten

Wegbeschreibung

Vom Hauptbahnhof Zürich zu Fuss in 10 Minuten zur Weinbergstr. 36 oder mit Tram Nr. 6, 7 oder 10 bis Haltestelle Haldenegg

